

VersicherungsJournal

Allgemeine Geschäftsbedingungen für das Schalten von Werbung

Stand 20. September 2010

Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen der VersicherungsJournal Verlag GmbH, nachfolgend kurz VersicherungsJournal genannt, gelten für Werbung in allen Medien, in denen das VersicherungsJournal entsprechende Möglichkeiten anbietet, soweit im Einzelfall nichts anderes schriftlich vereinbart ist. Abweichende Geschäftsbedingungen des Bestellers gelten nur, wenn sie schriftlich bestätigt sind. Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bestellers wird hiermit widersprochen. Diese AGB gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Im übrigen gelten die jeweiligen Bedingungen im Auftrag, auch insoweit, als sie Abweichungen von diesen allgemeinen Geschäftsbedingungen darstellen.

Geschäftsgegenstand

Das VersicherungsJournal stellt in seinen Medien Werbeflächen gemäß der jeweils aktuellen Preisliste bereit. Die jederzeitige Änderung des Angebotes bleibt vorbehalten. Aufträge können nur insoweit angenommen werden, als die verfügbaren Werbeplätze nicht bereits anderweitig vergeben sind.

Inhalte der Werbung

Die Werbeflächen sind als solche gekennzeichnet. Eine Form von Werbung, die vom redaktionellen Teil nicht oder kaum zu unterscheiden ist, wird nicht angeboten. Der Werbetreibende trägt allein die Verantwortung für die Inhalte der Werbetexte oder Grafiken. Gleiches gilt für die Inhalte der Internet-Seiten, auf die die Werbung verlinkt wird. Er stellt das VersicherungsJournal von jedweden Ansprüchen Dritter (zum Beispiel wegen Verletzungen gegen das Wettbewerbs- oder Urheberrecht) frei, die in diesem Zusammenhang geltend gemacht werden. Das VersicherungsJournal ist nicht verpflichtet, die Werbung dahingehend zu überprüfen, ob durch sie Rechte Dritter beeinträchtigt werden. Das VersicherungsJournal behält sich vor, Aufträge über die Schaltung von Werbung wegen ihres Inhalts oder ihrer Herkunft ohne Begründung abzulehnen bzw. geschlossene Verträge nach Kenntnis der Inhalte zu stornieren.

Lieferung und Technik

Der Werbetreibende liefert die Werbemittel in den Größen und Datei-Formaten, die in den Mediadaten angegeben sind. Sollen Werbemittel auf Wunsch des Werbetreibenden in anderen Datei-Formaten verwendet werden, kann das VersicherungsJournal keine korrekte Wiedergabe der Werbung gewährleisten. Für Werbung in elektronischer Form gilt: Die Inhalte werden, je nachdem welches Programm der Betrachter benutzt, wegen der technischen Besonderheiten dieser Programme unterschiedlich und in Einzelfällen nicht zufriedenstellend dargestellt. Eine gleiche Darstellung von Werbung in allen Zugangsprogrammen kann deshalb nicht gewährleistet werden. Die Anzeige der Werbebanner ist für den jeweils marktführenden Browser optimiert. Für die Lieferung der Werbemittel gilt eine Frist von drei Arbeitstagen vor dem Erscheinungstermin für die Online-Medien bzw. vor dem Produktionsbeginn bei den übrigen Medien. Bei nicht rechtzeitiger Lieferung von Werbemitteln werden automatisch diejenigen Werbemittel veröffentlicht, die der Werbetreibende zuletzt bei uns eingesetzt hat. Für den Fall, dass kein Werbemittel geliefert wird, gilt die nicht rechtzeitige Lieferung als Stornierung.

Preise und Fälligkeit

Es gilt die Preisliste zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Werbung, soweit nichts anderes vereinbart wurde. Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden Mehrwertsteuer. Die Entgelte für Anzeigenaufträge sind am Tag der ersten Veröffentlichung ohne Abzug fällig. Befindet sich der Kunde in Verzug, werden Zinsen in Höhe von 9 Prozent über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank berechnet. Dem Kunden bleibt es unbenommen, einen geringeren Schaden nachzuweisen. Für eventuelle Rücklastschriften belastet das VersicherungsJournal den Kunden mit einer Bearbeitungspauschale von 10,00 Euro, sofern er die Gründe für die Rücklastschrift zu vertreten hat. Für Mahnungen wird dem Kunden ein pauschales Mahnentgelt von 10,00 Euro je Mahnung berechnet, sofern er die Gründe für die Mahnung zu vertreten hat.

Bei Stornierung oder Reduzierung bereits gebuchter Werbeplätze sind Stornierungsgebühren zu zahlen, soweit die betroffenen Flächen nicht anderweitig verkauft werden: 30 Prozent des Auftragswerts bei Storno 84 bis 56 Tage vor Veröffentlichung, 50 Prozent bei Storno 55 bis 28 Tage vor Veröffentlichung und 80 Prozent bei Storno 27 oder weniger Tage vor Veröffentlichung.

Haftung

Die Werbung auf Internetseiten steht grundsätzlich durchgehend zur Verfügung. Hiervon ausgenommen sind Revisions- und sonstige Wartungsarbeiten am System selbst, die der Erhaltung der Betriebsbereitschaft dienen. Das VersicherungsJournal übernimmt keine Haftung und Gewährleistung, soweit die Werbeflächen auf Grund von Störungen bei den Lieferanten, Netzbetreibern, Internet Providern und sonstigen Dritten nicht uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Schadensersatzansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, sind ausgeschlossen, soweit dem VersicherungsJournal nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Eine Haftung für Schäden wegen des Fehlens einer zugesicherten Eigenschaft bleibt hiervon unberührt. In den übrigen Fällen ist gegenüber Kaufleuten die Haftung für grobe Fahrlässigkeit dem Umfang nach auf den voraussehbaren Schaden bis zur Höhe des konkret vereinbarten Auftragsentgeltes beschränkt. Im Falle höherer Gewalt sind jegliche Schadensersatz- und Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.

Datenschutz

Das VersicherungsJournal weist gemäß § 33 BDSG darauf hin, dass personenbezogene Daten im Rahmen der Vertragsdurchführung gespeichert werden und gegebenenfalls an beteiligte Kooperationspartner, Erfüllungsgehilfen und Dienstleister im notwendigen Umfang weitergeleitet werden. Der Kunde erklärt sich in diesem Zusammenhang mit der Zusendung von E-Mails einverstanden.

Drittanbieter und Übertragung

Das VersicherungsJournal ist berechtigt, dritte Dienstleister und Erfüllungsgehilfen mit der Erbringung von Teilen der Leistung oder des ganzen Leistungsspektrums zu beauftragen. Ein Verkauf von einzelnen Geschäftsbereichen der VersicherungsJournal Verlag GmbH oder ein Gesellschafterwechsel begründen kein Sonderkündigungsrecht.

Schriftform

Auftrag und Annahme, Vertragsänderungen, Ergänzungen und Nebenabreden bedürfen der Schriftform. Die Übermittlung per E-Mail steht der Schriftform gleich. Beide Vertragsparteien sind verpflichtet, der anderen Seite Änderungen der E-Mail-Adresse mitzuteilen.

Gerichtsstand

Soweit rechtlich zulässig, ist der Gerichtsstand Ahrensburg. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland, auch wenn der Besteller seinen Sitz im Ausland hat.

Sonstiges

Sollte eine Bestimmung des Vertrages unwirksam sein oder werden oder sollte der Vertrag unvollständig sein, so wird der Vertrag in seinem übrigen Inhalt davon nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung gilt durch eine solche Bestimmung ersetzt, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung in rechtswirksamer Weise wirtschaftlich am nächsten kommt. Gleiches gilt für etwaige Vertragslücken.